

Skurrile Aktion: Gesang soll die Wasserqualität der Aa verbessern

MÜNSTER Skurrile Aktion: Über 150 Schülerinnen und Schüler aus Münster haben sich am Freitag für Thomas Nufers Aktion "Kammerton Aa" versammelt. Die Musik und ihre Schwingungen sollen das Wasser des Flusses reinigen und verbessern. Von Nora Hiller



Die Schüler sangen kräftig, um die Aktion zu einem Erfolg zu machen. (Foto: Nora Hiller)

Aufgeregt plappernde Schulklassen kommen Freitag Mittag zur Überwasserkirche an die Aa. Nach der Ansprache von Bürgermeisterin Karin Reismann, hebt Thomas Nufer beide Hände und die Kinder verstummen schnell. Er trägt eine Jacke, die an einen Domteuer oder Zirkusdirektor erinnert – als ob er die Stimmen der Kinder bändigend und in Einklang bringen will.

Die Kinder der Gesamtschule Münster-Mitte beginnen mit einer summende Prozession, dann setzen Posaunen, Tuba sowie Sprechgesang von der Hauptschule Coerde und der Sekundarschule Roxel nacheinander ein. Die Idee des Projekts kam Thomas Nufer allein durch den Namen des Flusses.

"Da ist schon Musik drin"

„Die Aa beinhaltet den Ton A in ihrem Namen, da ist schon Musik drin.“ Die Musik des Projekts basiert auf hohen und tiefen As, ihre Schwingungen sollen über die Luft aufs Wasser übertragen werden und zur Säuberung dessen beitragen.

Mit beiden Händen dirigiert Thomas Nufer die Kinder, gibt Anweisungen, welche Schule wann einsetzt, wann laut und wann leise gesungen werden soll. Zuletzt das große Finale mit allen Streichern, Blechbläsern und Solo von Gitarrist Doc Heyne. „Lauter, lauter“, ruft Nufer und schwingt die Arme zum ansteigenden Gesang.

Untersuchung im Labor

Dann der Einsatz von Wolfram Goldbeck. Er nimmt die beiden Behälter mit dem Wasser der Aa in die Hand und hält sie triumphierend in die Luft. Der Beauftragte für Umwelt der Stadt Münster nimmt das Aa-Wasser mit ins mikrobiologische Labor für eine genaue Untersuchung. „Ob es eine positive Veränderung gibt, können wir erst Ende nächster Woche wissen“, sagt Goldbeck.

Thomas Nufer ist zufrieden mit seiner Aktion, es hätte nicht besser laufen können. „Ich fühle mich überrumpelt von der Kraft der Musik, ein berauschendes Erlebnis. Davon hat das Wasser bestimmt mächtig was abbekommen.“

Hoffnung auf positives Ergebnis

Die elfjährige Denise aus der Gesamtschule Münster-Mitte ist sich sicher: „Ja, das hat was gebracht.“ Und Spaß hat das Ganze auch gemacht.

Ihr Musik- und Schwimmlehrerin Ariane Oeynhausens-Brand hofft auch auf ein positives Ergebnis. „Ich finde die Aktion hochinteressant. Ich wage es aber auch zu bezweifeln, dass etwas passiert, denn bis jetzt ist noch nichts wissenschaftlich bewiesen.“

Im nächsten Jahr der Aasee?

Auch Chorleiter Jurij Berges-Maas engagierte sich mit Sängern aus seinen Chören für das Projekt und zeigt sich positiv: „Ich denke, dass es etwas bewirkt hat. Bald werden wir an Gewässern überall in Europa gebraucht.“ Die Sänger, die mit Musik das Wasser Europas reinigen. Sollte es ein erfolgreiches Ergebnis geben, will Nufer aber vorerst in Münster weitermachen. „Im nächsten Jahr wäre dann der Aasee dran.“

Das könnte Sie auch interessieren



Mieten steigen in Münster am schnellsten

MÜNSTER Unter den Großstädten in NRW verzeichnet Münster mit plus 5,3 Prozent den größten Mietspreissprung. [mehr](#)



Rastlose Preußen empfangen das Schlusslicht

MÜNSTER Für Feiertage in Münster hatten Pavel Dotchev und seine Preußen in den vergangenen Wochen fast im... [mehr](#)



Vukcevic offenbar bei Autounfall schwer verletzt

FRANKFURT/MAIN (DPA) Boris Vukcevic vom Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim ist offenbar bei einem Autounfall schwer... [mehr](#)



Spardebatte läuft heiß

MÜNSTER Die Nerven liegen blank bei Münsters Kulturschaffenden und -politikern. Obwohl der Kulturausschuss... [mehr](#)

[hier werben](#)

 powered by plista